

Beschluss des 5. Landesparteitages
1. Tagung, DIE LINKE. Thüringen, 14./ 15.11.2015 in Gotha
(Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen, 1 Enthaltung)

Pädagogische und organisatorische Einheit der Thüringer Ganztagschulen sicherstellen

Der Koalitionsvertrag der Parteien DIE LINKE, SPD und Grünen von 2014 sieht im Bereich Schule folgende Regelung vor:

„Die Thüringer Grundschulen werden weiter zu Ganztagschulen entwickelt. Dazu werden im Schulgesetz die Aufgabenbeschreibung, die Qualitätsanforderungen und die Ausgestaltung der Ganztagschule erfasst. Wir werden uns mit den Gewerkschaften auf einen festzulegenden und abzusichernden Personalschlüssel verständigen. Grundlage dazu ist die pädagogische und organisatorische Einheit der Ganztagschule. Weitere differenzierte Formen ganztägiger Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsangebote wollen wir im Rahmen kommunaler Bildungslandschaften fördern.“

Die pädagogische und organisatorische Einheit der Ganztagschule in Verantwortung des Landes verhindert eine weitere Zersplitterung der Bildungslandschaft. Eine Kommunalisierung würde für Kommunen in finanzieller Schieflage wie z.B. Gera eine negative Entwicklung mit einer Standard- und Qualitätsabsenkung zu Lasten der Bildungschancen der Kinder bedeuten, denn Personaleinstellungen, die Art und Weise der Hortbetreuung sind dann vom kommunalen Haushalt abhängig.

Deshalb unterstützen wir die getroffene Vereinbarung im Koalitionsvertrag und fordern für deren Umsetzung die Landesregierung auf:

1. unverzüglich eine Kommission zur Erarbeitung von Qualitätskriterien und Vorschlägen zur Formulierung im Schulgesetz ins Leben zu rufen. Diese soll unter Beteiligung der Fachwissenschaft, der Gewerkschaften, der Landeselternvertretung und weiterer wichtiger gesellschaftlicher und politischer Vertreterinnen und Vertreter besetzt werden. Die Qualitätskriterien sollen insbesondere die Erfahrungen aus dem Modellprojekt und den Umgang mit sozialer, individueller und kultureller Heterogenität beinhalten. Auch Ideen für ein Angebot zur Weiterqualifizierung von Erzieherinnen und Erziehern im Hort in Richtung Grundschullehrerinnen und Grundschullehrer sollen dabei geprüft werden.

Im Landesvorstand wird regelmäßig über den aktuellen Arbeitsstand berichtet.

2. ein Konzept vorzulegen, wie die pädagogische und organisatorische Einheit von Grundschule und Hort als Ganztagschule gelingen kann und dabei die kommunalen Bildungslandschaften einbezogen werden sollen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich die DIE LINKE in Thüringen als Bündnispartner und aus innerer Überzeugung immer gegen eine Kommunalisierung der Horte ausgesprochen hat und dies fachlich gut begründet ist. Bildungschancen und Schulentwicklung eines/r jeden/r Einzelnen darf weder von der Zufälligkeit des Einzugsgebietes bzw. Wohnortes, und kommunaler Finanzkraft, noch vom Geldbeutel der Eltern abhängen. Der Landesverband hält sich eine weitere Befassung und Entscheidung auf einem gesonderten Parteitag ausdrücklich offen.